

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908**

21.4.1908 (No. 128)

# Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 21. April.

Nr. 128.

1908.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: Vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

Einrückungsgebühr: die gepaltene Pettzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verantwortung für irgendwelche Vergütung übernommen.

## Die Mittelmeerfahrt des Kaiserpaars.

(Telegramme.)

\* Korfu, 19. April. Seine Majestät der König von Griechenland, die Kronprinzessin und deren Kinder begaben sich gestern mit Gefolge an Bord der „Hamburg“, wo sie vom Kommandanten, Ritter von Ram, empfangen wurden. Die hohen Gäste nahmen eine Besichtigung der Besatzung und des Schiffes vor, wohnen der Vorführung eines kurzen Gesandtschaftsbesuches bei und nahmen den Tee bei dem Kommandanten. Nachdem der König und die Kronprinzessin ferner das Lazarett besuchten und an jeden der Kranken huldvolle Worte gerichtet hatten, verließen die Herrschaften nach einstuündigem Aufenthalt unter Salutsschüssen die „Hamburg“.

\* Achilleion (Korfu), 20. April. Gestern vormittag wohnten das Kaiserpaar und die kaiserliche Familie, sowie der König und die Kronprinzessin von Griechenland dem Gottesdienste bei, welchen Militärkapellmeister Goens in der Kapelle des Achilleions abhielt. Später verteilten die Majestäten Obergeschenke an die Damen und Herren der Umgebungen und begaben sich hierauf mit Gefolge in Automobilen nach der Stadt Korfu. Hier fand eine große feierliche Prozession zu Ehren des heiligen Spiridon statt, zu welcher von der ganzen Insel Tausende der Landbevölkerung in den mannigfaltigsten, bunten und reichen Trachten zusammengedrängt waren. Vor dem Schlosse wurden Gebete gesprochen, in denen auch der deutschen Majestäten gedacht wurde. Zur Mittagstafel auf Achilleion waren die Kronprinzessin und die Kommandanten der „Hamburg“ und „Seipner“ geladen. Nachmittags machten die Majestäten einen Spaziergang. — Der Kaiser hat an mehrere Beamten, die bei der Neueinrichtung des Achilleions tätig waren, Orden verliehen.

\* Achilleion, 20. April. Gestern nachmittag begab sich die kaiserliche Familie mit den Umgebungen auf Pinakten der „Hohenzollern“ von der Bootsländungsstelle am Ufer des Schlossparkes an der Küste entlang zur kleinen Insel Pontikonisi bei Canone, der sog. Toteninsel, wo der Tee genommen wurde.

Nach der gestrigen Abendstafel hielt Seine Majestät der Kaiser im Kreise der hier anwesenden Hofgesellschaft einen freien Vortrag über den Admiral Nelson und die Seeschlacht bei Trafalgar, zu welchem neuere Studien des englischen Kapitäns Mark Kerr, des Kommandanten des „Anplacable“, die Anregung gegeben haben. Der Vortrag wurde durch in Kreide gezeichnete Skizzen erläutert.

Heute morgen arbeitete der Kaiser allein, er machte später mit der Kaiserin einen Spaziergang. Nach der Mittagstafel begaben sich die Majestäten mit Familie und Umgebung in Automobilen nach Korfu und gingen dann an Bord der „Hohenzollern“, wo, wie in früheren Jahren, ein Eier- und Apfelsinenfest für die Mannschaften der Kaiserjacht stattfand. Die auf dem „Meteor“ vor Korfu eingetroffenen Mitglieder des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller richteten ein Huldigungstelegramm an den Kaiser, für das der Kaiser in einem huldvollen Telegramm durch den Vertreter des Zivilkabinetts danken ließ.

## Italien und die Pforte.

(Telegramme.)

\* Rom, 19. April. Die Pforte hatte, wie bereits gemeldet, der italienischen Botschaft in einer Note vom 13. d. M. mitgeteilt, daß sie die Neuerrichtung italienischer Postanstalten in der Türkei nicht gestatten werde. In der Note heißt es weiter, daß die Pforte bestimmte Befehle erteilt habe, die Eröffnung italienischer Postämter zu verhindern. Inzwischen ist die italienische Botschaft benachrichtigt worden, daß diese Befehle dahin gehen, neuerrichtete italienische Postanstalten durch Truppenabteilungen bewachen zu lassen, um den Zutritt des Publikums mit Gewalt zu verhindern.

Hierzu bemerkt eine Note der Agenzia Stefani: Die italienische Regierung ist gegenüber dieser schweren und unangenehmen Provokation entschlossen, ihr Ansehen und ihre Rechte energisch zu wahren und hat Befehl gegeben, daß drei Flottendivisionen in die türkischen Gewässer abgehen und sich für jede Eventualität bereit halten sollen. Die italienische Regierung wird gleichzeitig eine Note an die Mächte und an die Pforte richten. Sie wird darin auf die Fragen hinweisen, in denen die Pforte sich zum Nachteil der italienischen Rechte übergriffe und Gewalt zu schulden kommen ließ. Von der Antwort, welche die Pforte geben wird, wird die künftige Haltung der italienischen Regierung und die etwaige Aktion des Geschwaders abhängen. Das Ziel, das sich die italienische Regierung bei ihrer Zwangsmaßregel steckt, ist klar und genau umschrieben: Schutz der italienischen Rechte in ganz bestimmten Fragen. Die Politik Italiens sei keine Politik der Abenteuer, sondern eine Politik der Notwehr. Dieser Charakter sichert ihr die Sympathie aller Mächte.

### Die Beilegung des Konflikts.

\* Rom, 20. April. Der Botschafter der Türkei begab sich heute, der Agenzia Stefani zufolge, zu dem Minister des Auswärtigen, Tittoni, und teilte im Namen des Sultans und der Regierung folgendes mit: Von dem Augenblick an, wo die italienische Regierung die Eröffnung von Postämtern nur in fünf angegebenen Städten verlangt, wo bereits Postämter anderer Mächte sich befinden, ist kein Grund vorhanden, gegenüber Italien eine andere Behandlung einzuschlagen als die gegen andere Mächte beobachtete. Da die Eröffnung von fremden Postämtern im Reiche auf keinem augenfälligen Rechte und auf keiner von der ottomanischen Regierung eingegangenen Verbindlichkeit beruht, ist es selbstverständlich, daß gegen die italienischen Postämter ebenso vorgegangen wird, gemäß einer

Entscheidung, die in Zukunft hinsichtlich aller fremden Postämter gefaßt werden wird. Mitbin steht fest, daß die Eröffnung dieser Postämter nicht als ein erworbenes Sonderrecht ausgelegt werden wird. Diese Mitteilung, die auf Befehl des Sultans an die Pforte gemacht wurde, ist der Ausdruck der unerschütterlichen Gefühle aufrichtiger Freundschaft, die seit langem zwischen dem König von Italien und dem Sultan sowie zwischen den beiderseitigen Regierungen bestehen.

Der Minister des Auswärtigen, Tittoni, nahm von dieser Erklärung Kenntnis und gab seiner hohen Genugtuung Ausdruck über die gerechte Lösung des Streitfalls. Ohne auf eine Begründung der Mitteilung einzugehen, ließ er doch den türkischen Botschafter bemerken, daß die italienische Regierung bereits in früheren Notizen die Absicht ausgesprochen habe, nur in fünf Städten Postämter zu errichten, wo bereits Ämter anderer Mächte beständen; er verhehlte außerdem nicht, hinzuzufügen, daß, wenn zukünftig diese Ämter geschlossen werden sollten, die italienische Regierung bereit wäre, die übrigen ebenfalls zu schließen. Was die vom Sultan und der Regierung gegenüber Italien und seinem Souverän herabgehobenen Gefühle der Freundschaft betrafte, so sei er glücklich, zu versichern, daß diese Gefühle volles Verständnis beim Könige von Italien und der Regierung fänden. Allein, damit die Freundschaft zukünftig nicht mehr gestört werde, wie es der lebhafteste Wunsch der beiden Länder sei, so sei es notwendig, die Möglichkeit zu beseitigen, daß andere Zwischenfälle eintreten könnten. Der Minister des Auswärtigen lenkte deshalb die Aufmerksamkeit des türkischen Botschafters auf drei Punkte: 1. die Haltung der türkischen Beamten in gewissen Orten des Reiches gegenüber den italienischen Untertanen. 2. Die Hindernisse, die unrechtmäßiger Weise von gewissen türkischen Behörden den italienischen Untertanen in den Weg gelegt werden, um die Erwerbung von Grundstücken unmöglich zu machen. 3. Das willkürliche Verbot, Passagiere und Waren aufzunehmen, das einem italienischen Dampfer erteilt wurde, welcher von Tripolis nach Homs und Misrata ging. Diese drei Punkte würden in einer Note näher dargelegt werden. In einem Punkte jedoch müsse der Minister des Auswärtigen auf eine sofortige Lösung dringen. Während der Verhandlungen über die Frage der Küstenschiffahrt dürften dem Passagier- und Frachtdienst des zwischen Tripolis, Homs und Misrata verkehrenden Dampfers keine weiteren Hindernisse in den Weg gelegt werden. Der türkische Botschafter erklärte darauf, daß er seine Regierung auf telegraphischem Wege und noch vor der durch die italienische Regierung angekündigten Leberreichung der Note auf diesen Punkt aufmerksam machen werde.

\* Rom, 21. April. Wie eine Note der Agenzia Stefani besagt, hat die italienische Flottendivision, welche bereits nach dem Orient abgegangen war, Befehl erhalten, in Suba Halt zu machen. Die beiden anderen Divisionen des Mittelmeergeschwaders bleiben in den italienischen Gewässern, um dort weitere Bestimmungen zu erwarten.

## Das deutsch-französische Kamerunabkommen.

(Telegramme.)

\* Berlin, 19. April. Das deutsch-französische Abkommen zur Festsetzung der Grenze zwischen den Gebieten von Kamerun und Französisch-Kongo ist gestern nachmittag im Auswärtigen Amt von dem Staatssekretär v. Schoen und dem Botschafter Cambon unterzeichnet worden.

Durch das Grenzabkommen sind die 1894 festgesetzten, meist geographischen und künstlichen Grenzen nach einer genaueren geographischen Erforschung der Grenzgebiete und ohne daß eine der beteiligten Mächte zu Ungunsten der anderen bei dieser Umgestaltung besondere Vorteile erlangen dürfte, möglichst durch natürliche Grenzen ersetzt worden. Deutschland erhielt für einen Gebietsverlust im Kunde-Gebiet und nach Annahme des oberen Kampo (Ntem), des Kom und des Nina (oberer Njindo) als Begrenzung des westlichen Südamerikas das ganze linke untere Dschaufer bis nach Wesso und das rechte Sangaufser von der Dschamündung bis zur Mündung des Njue, eines rechten Nebenlaufes von 2500 Quadratkilometer Ufergebiet. Während Deutschland bisher nur 30 Kilometer Ufergebiet am Sanga besaß, wird es künftig über 150 Kilometer Uferlinie an diesem das ganze Jahr mit Dampfern befahrbaren Fluß verfügen.

Ist so die Süd- und Südgrenze Kameruns unter ausgiebiger Benutzung natürlicher Grenzlinien und unter sorgfältiger Abwägung der beiderseitigen Interessen nicht unwesentlich umgestaltet worden, so hat der nördlichere Teil der Ostgrenze verhältnismäßig nur geringe Abänderungen, aber immer unter möglicher Benutzung natürlicher Grenzlinien erfahren.

Auf den Ort Kunde hatte Deutschland nach dem Wortlaut des Vertrages von 1894 keinen Anspruch. Er ist bei Frankreich verblieben, weil sein Besitz für die deutsche Verwaltung nicht wichtig genug erschien, um für denselben große Opfer zu bringen.

Weiter im Norden hat das deutsche Gebiet südlich von Ngambere eine Ausdehnung über den 15. Meridian bis an den westlichen Quellarm des Logone erfahren, und zwar gegen Aufgabe des östlichen Teiles des deutschen Besitzes am westlichen Schariufer bis zur Mündung des Bar-Ni in den Schari.

Ueber Binder, das nach den Feststellungen der Grenzexpedition ungewiss ist, auf französischem Gebiet liegt, und auf das unter diesen Umständen Deutschland keine Rechtsansprüche geltend machen konnte, war eine Verständigung nicht

zu erzielen. Frankreich legte den allergrößten Wert darauf, womöglich den deutschen Teil des Sultanats noch hinzu zu erwerben, um sein Zugangsgebiet zum Niger-Becken besser auszugestalten zu können, während Deutschland aus ähnlichen Gründen nicht in die von französischer Seite lebhaft gewünschte Abtretung des deutschen Teiles dieses Sultanates an Frankreich einwilligen konnte. Die von beiden Parteien geforderten Entschädigungen für die eventuelle Aufgabe der betreffenden Gebietsanteile waren so weitgehend, daß sie schließlich von beiden Seiten als unannehmbar erachtet wurden. Deshalb mußte es an diesem Teil der Grenze, abgesehen von einigen kleinen, durch die Lage der Dorfkomplexe gebotenen Abweichungen, bei der Grenze von 1894 verbleiben.

## Die Vorgänge in Rußland.

(Telegramme.)

\* St. Petersburg, 20. April. Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Hessen sind heute von Moskau wieder in Jaroslawo Selo eingetroffen und von Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin empfangen worden.

\* St. Petersburg, 21. April. Der ehemalige Botschafter Graf Paul Schuvaloff ist gestern nacht in Jalta gestorben.

\* Tiflis, 20. April. Der Kommandeur der Jelisawetpolschen Grenzwachenbrigade telegraphiert, daß bis gestern nachmittag offizielle Meldungen von der gegen die persischen Räuber entsandten Abteilung fehlten, doch erfahre man, daß die Abteilung nach Schirins zurückgekehrt sei und ihre Verluste drei Tote und zehn Verwundete betragen. Persische Räuber rückten nach Schirins, wohin Kosaken entsandt wurden.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Rom, 19. April. Der Fürst und die Fürstin v. Bülow sind gestern abend 10 Uhr 55 Min. nach Venedig abgereist. In ihrer Begleitung befinden sich Donna Laura Minghetti, Gesandter v. Plotow und Professor v. Meyers. Zur Verabschiedung hatten sich am Bahnhofe eingefunden der Minister des Auswärtigen Tittoni, Fürst und Fürstin Camporeale, der Generalsekretär im Ministerium des Auswärtigen, Volati, Staatssekretär Dernburg, sowie das gesamte Personal der Botschaft und der Gesandtschaft.

\* Venedig, 20. April. Fürst und Fürstin v. Bülow sind gestern mittag 1 Uhr 45 Min. hier eingetroffen und im Hotel Britannia abgestiegen.

\* Marseille, 20. April. Der preussische Kriegsminister, General v. G. in m., ist an Bord des Dampfers „Heliopolis“ aus Alexandria hier eingetroffen.

\* London, 21. April. Seine Majestät der König, die Königin und Prinzessin Viktoria haben sich gestern nach Dover begeben, von wo sie die Reise nach der skandinavischen Halbinsel antreten.

\* Buzareh, 19. April. Die Parlamentssession wurde gestern mit einer vom Ministerpräsidenten verlesenen Thronrede geschlossen.

\* Kattuta, 20. April. Der Ausstand der Telegraphenbediensteten ist beendet.

\* Peking, 20. April. Die Chinesen in Kanton verhalten sich, wie aus Hongkong gemeldet wird, ruhig, bewaffnen sich aber mit Rücksicht auf die gespannten Beziehungen zu Japan. Nach Amoy, wo ebenso wie in der Provinz Kwantung japanische Waren konfiszieren werden, ging ein japanisches Geschwader ab.

\* London, 21. April. Dem „New Yorker Herald“ wird aus Shanghai gemeldet, daß gestern in Korea der Versuch gemacht wurde, den Zug mit dem japanischen Generalresidenten, Marquis Ito, zur Entlassung zu bringen. Der Versuch mißlang jedoch.

## Verschiedenes.

\* Bingen, 21. April. Gestern lagte hier der große Ausschub für das am Rhein zu errichtende National-Bismarckdenkmal. Es wurden die nötigen Ausschüsse gebildet und ein Aufruf beraten. Später wurde eine Besichtigung der Eifelhöhe, welche als Standort des Denkmals in Aussicht genommen ist, vorgenommen.

\* Frankfurt a. M., 20. April. Hier ist der bekannte Philantrop, Kaufmann Charles L. Hallgarten, gestorben.

\* Paris, 20. April. Ein in Koblenz aufgestiegener, mit drei Leutnants bemannter Militärballon landete gestern auf dem Militärchießplatz bei Givet in den Ardennen. Die Luftschiffer erklärten den Behörden, sie hätten in Belgien niedergehen wollen, seien aber durch den Wind daran gehindert worden.

## Großherzogliches Hoftheater.

Wegen Heiserkeit von Fritz Herz heute, Dienstag, abend 8 Ubr. Vorst. der Abt. A. hat „Ein idealer Gatte“: „Die Schönheit der Schwärze“, dramatisches Gedicht in einem Aufzuge von Hugo v. Hofmannsthal. — „Die Geschwister“, Schauspiel in einem Akt von Goethe. Anfang 7 Ubr. Ende gegen 10 Ubr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kaß in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.



**Morbidität**  
im Jahre 1907.

Es kamen Erkrankungsfälle zur Anzeige im Jahre 1907

in den Amtsbezirken	Typhus	Paratyphus	Scharlach	Keuchhusten	Keuchhustentypus	Blattern	Keim- erkrankung unbestimmt
Achern	3	2	65	16	6	—	2
Adelsheim	—	1	4	19	—	—	1
Baden	13	3	30	19	5	—	—
Bonnendorf	—	4	6	21	—	—	—
Borberg	—	6	1	21	—	—	17
Bretzen	1	3	9	12	—	—	4
Bruchsal	9	13	32	92	14	—	—
Buchan	6	20	72	83	14	—	4
Bühl	2	9	74	45	2	—	—
Donauschingen	14	8	37	29	1	—	1
Durlach	5	8	19	16	4	—	—
Eberbach	23	19	200	36	7	—	1
Emmendingen	4	8	31	31	2	—	29
Engen	—	17	28	50	4	—	—
Eppingen	—	3	22	9	2	—	1
Ettlingen	1	4	18	18	3	—	—
Etlingen	—	5	14	6	5	—	—
Freiburg	8	4	47	12	7	—	34
Freiburg	19	4	236	157	16	—	15
Freiburg	21	34	364	292	32	—	109
Freiburg	90	43	481	351	19	—	81
Freiburg	7	8	92	59	6	—	3
Freiburg	3	9	88	67	4	—	14
Freiburg	1	10	83	38	1	—	9
Freiburg	10	11	73	34	17	—	—
Freiburg	33	15	776	258	41	9	213
Freiburg	3	1	61	25	1	—	—
Freiburg	3	8	71	42	4	—	—
Freiburg	5	3	35	26	1	—	27
Freiburg	—	4	77	21	—	—	2
Freiburg	5	4	36	3	—	—	18
Freiburg	30	24	91	62	27	—	16
Freiburg	44	19	626	123	16	1	—
Freiburg	—	3	3	13	1	—	3
Freiburg	43	12	95	81	7	—	28
Freiburg	—	1	17	24	7	—	2
Freiburg	3	2	7	10	1	—	—
Freiburg	2	7	8	37	4	—	18
Freiburg	5	6	18	17	2	—	1
Freiburg	2	8	25	62	10	—	—
Freiburg	4	3	27	51	4	—	2
Freiburg	13	3	68	25	2	—	2
Freiburg	—	6	15	30	1	—	—
Freiburg	—	7	21	41	1	—	30
Freiburg	5	3	102	19	2	—	1
Freiburg	2	5	16	6	—	—	—
Freiburg	1	7	74	14	4	—	14
Freiburg	5	4	47	26	5	—	1
Freiburg	6	8	14	58	7	—	48
Freiburg	8	6	66	66	1	—	1
Freiburg	—	8	8	30	9	—	2
Freiburg	—	11	54	16	2	—	46
Freiburg	2	6	84	30	1	—	1
Summe Jahr 1907:	468	450	4668	2749	332	12	805

III dieses ist aus folgender Zusammenstellung wiederum deutlich ersichtlich:

Es erkrankten und starben:

a. an einzelnen ansteckenden Infektionskrankheiten, nämlich an:

im	1. Typhus			2. Paratyphus			3. Scharlach		
	erkrankt	gest.	%	erkrankt	gest.	%	erkrankt	gest.	%
4. Quartal 1907	132	19	15,5	103	31	30,0	1782	56	3,1
3. " 1907	112	12	9,3	88	19	21,5	1132	82	7,2
2. " 1907	122	12	10,0	125	27	21,6	926	47	5,7
1. " 1907	112	17	15,4	134	28	20,9	828	41	5,0
Jahr 1907	468	60	12,8	450	105	23,3	4668	226	4,8
" 1906	611	102	16,6	467	113	24,1	3174	131	4,1

b. an einzelnen nicht, bzw. nur bedingungsweise oder in Epidemien ansteckenden Infektionskrankheiten sind gestorben an:

im	1. Masern			2. Keuchhusten			3. Lungen- u. Keuchhustentypus			4. Infusoria		
	erkrankt	gest.	%	erkrankt	gest.	%	erkrankt	gest.	%	erkrankt	gest.	%
4. Quartal 1907	88	56	63,2	749	19	2,5	—	—	—	—	—	—
3. " 1907	154	79	51,3	819	6	0,7	—	—	—	—	—	—
2. " 1907	206	101	48,9	1164	131	11,2	—	—	—	—	—	—
1. " 1907	159	100	62,9	1054	306	28,9	—	—	—	—	—	—
Jahr 1907	607	336	55,3	3783	462	12,2	—	—	—	—	—	—
" 1906	443	514	115,8	3918	99	2,5	—	—	—	—	—	—
" 1905	352	331	94,0	4166	312	7,5	—	—	—	—	—	—

Wir haben dem nunmehr auch medizinisch-statistisch abgeschlossenen Jahr 1907 gelegentlich der gleichen medizinisch-statistischen Schlussbetrachtung über das Jahr 1906 an dieser Stelle den Wunsch mit auf den Weg gegeben, daß auch dieses Jahr uns wieder einen, wenn auch kleinen Fortschritt auf den Kampfgebieten für menschliche Gesundheit, und damit der hauptsächlichsten Seite menschlicher Wohlfahrt ermögliche, damit wir binnen Jahresfrist auch auf seine Tage, wie auf die Tage des Jahres 1906 dankbar und froh zurückblicken könnten.

Zunehmend wird mit obiger statistischen Zusammenstellung und Erörterung das Fazit der gesundheitslichen Rechnung für das Berichtsjahr gezogen haben, wären wir sicher unanfechtbar, wenn wir heute dieses unterlassen wollten: Froh u. dankbar können wir auf den fraglosen Rückgang der Hauptkomponenten der Gesamterkranklichkeit, der Säuglings- und der Tuberkulosemortalität, und damit dieser selber hinblicken. Freudig dürfen

wir es anerkennen, daß, wenn wir auch zahlreiche kleine infektiöse Herde der verschiedensten Art während des Jahres da und dort zu verzeichnen hatten, wir dennoch von größeren und schwereren Epidemien verschont blieben; mit berechtigter Befriedigung darf wohl auch auf das durchweg wachsende Verständnis für die Notwendigkeit unserer prophylaktischen Maßnahmen und deren sichtbare Erfolge hingewiesen werden, selbstverständlich jedoch, nicht um in törichter Selbstgefälligkeit fürderhin die Hände in den Schoß zu legen, sondern um vielmehr jetzt erst recht mit neuem Eifer auf den als richtig erkannten Weg weiter zu wandern. Nicht nur im Hinblick lernt der Menge, ebenso viel der Weisheit auch in den Tagen des Glücks! Auch die hiermit dankbar begrüßten Erfolge unseres Berichtsjahres sollen uns daher nur als die „Moniti“ erscheinen lassen, die bescheiden gerne bekennen, daß sie immer noch viel zu lernen haben, weil sie sich vom idealen Ziel des Strebens noch weit entfernt wissen.

Wäge in diesem Sinne für uns auch das Jahr 1908 wiederum eine weitere Etappe auf dem Weg zum Ziele vollkommener Volksgeundheit bedeuten!

**Literatur.**

**Rheineszauber**, ein Sang vom deutschen Rhein. Von Geo Sunold. (G. Braun, Karlsruhe 1908.) Preis geb. 3,20 M.  
Dem deutschen aller Ströme ist ein neuer Sänger entstanden. Unzählige Male wurde der gewaltige Vater Rhein in Poesie und Prosa verherrlicht und besungen. Jetzt kommt ein Mann, dessen Lebensweg eng mit dem Strom verknüpft ist, der an seinen Ufern gewohnt und gedichtet hat und gibt uns in epischer Form ein neues Lied. Vor hundert Jahren, im Zeitalter des großen Sturzes, läßt Geo Sunold den Sang entstehen. In bunter, abwechslungsreicher Fülle ziehen Bilder von den Ufern des Stromes, von Mainz bis zum Niederrhein an uns vorüber, alle mit glühendem Idealismus geflochten, und in plastische Sprachschönheit gezwängt. In zwei reizvolle Liebesidyllen sind alle Sagen des Rheines eingeflochten, von denen ja leider nur ein kleiner Teil allgemein bekannt ist. Mit Fleiß und inniger Sorgfalt ging der Verfasser des Buchs den uralten Legenden auf den Grund und brachte sie in ansprechender Versform. Schon deswegen verdient das Werk weitesten Kreisen bekannt zu werden. Auch der historische Hintergrund des Epos vermag durch seine Geschichtstreue stark zu fesseln. Im ganzen genommen bietet das Buch für alle Freunde des Rheines, seiner Geschichte und Sagen eine Quelle edelsten Genußes.

Die „Deutsche Rundschau“ bringt in ihrem Aprilheft zwei Erzählungen: In die Form einer Reisebeschreibung hat Marie von Bunjen ihre Novelle „In Sizilien“ eigenartig eingeleitet. Ernst Heilborn gibt eine Skizze „Zur stillen Einsicht“. Hoffert entwirft eine Charakteristik des französischen Literaturhistorikers Hippolyte Taine, Professor Albert Leibmann nimmt den Briefwechsel Beethovens zum Ausgangspunkt seiner Studien über den Altmeister. Professor Alfred Körte würdigt die neuentdeckten Komödien des antiken Komikers Menander. Ueber Kurt Arthur u. Dalmy, seiner einstigen Macht, den Kampf um die See und die gegenwärtigen Zustände unter Japans Herrschaft, schreibt aus eigener Anschauung Leutnant Marlowitz. Die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Laube und Heine durch Professor Estler nimmt ihren Fortgang. Professor Löb spricht über die Kontingenzfragen. Professor R. Euden über die Grundprobleme Rußlands und Karl Frenzel über den Rückgang der deutschen Bühne. Eine Uebersicht über die politischen Ereignisse des verflochtenen Monats und Besprechungen der wichtigsten literarischen Neuigkeiten schließen das reichhaltige Heft ab.

**Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.**

**Achern.** O.786  
In dies. Handelsregister Abt. A wurde bei O.-Z. 188: Karl Koch, Achern eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Achern, den 8. April 1908.  
Großh. Amtsgericht.

**Bruchsal.** O.737  
In dies. Handelsregister Abt. A, Band I, O.-Z. 152 — Firma Albert Felber in Bruchsal — wurde eingetragen, daß dem Kaufmann Anton Sarlach in Bruchsal Procura erteilt ist.  
Bruchsal, den 13. April 1908.  
Großh. Amtsgericht I.

**Bruchsal.** O.779  
In dies. Handelsregister Abt. A, Band I, O.-Z. 242 wurde heute eingetragen, daß die Firma Wollf Kies in Bruchsal erloschen ist.  
Bruchsal, den 14. April 1908.  
Großh. Amtsgericht I.

**Bühl.** O.780  
Zum Handelsregister A Band I, O.-Z. 137 Firma S. Röger's Buchdruckerei in Bühl, wurde der Uebergang der Firma auf Heinrich Röger junior in Bühl eingetragen. Bühl, den 10. April 1908. Großh. Amtsgericht II.

**Durlach.** O.738  
In das Handelsregister A Band I ist eingetragen worden:  
1. Zu O.-Z. 225: Firma Werthe & Jäger, offene Handelsgesellschaft mit dem Sitz in Durlach. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Hugo Werthe, Kaufmann in Karlsruhe, und Karl Jäger, Kaufmann in Durlach.  
2. Zu O.-Z. 28: Firma J. Schanz, Durlach: Die Firma ist erloschen.  
3. Zu O.-Z. 56: Firma Alois Bau, Durlach: Die Firma ist erloschen.  
4. Zu O.-Z. 226: Firma Leonhard Mohr, Durlach. Inhaber: Leonhard Mohr, Metallgießer in Durlach. Angegebener Geschäftszweig: Metall- und Phosphorbronze-Gießerei.  
Großh. Amtsgericht.

**Engen.** O.842  
In das Handelsregister A O.-Z. 114 wurde als neue Firma eingetragen: Ernst Dietrich, Welschingen. Inhaber: Ernst Dietrich, Branntweinbrennereibesitzer und Handelsmann in Welschingen.  
Engen, den 15. April 1908.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** O.781  
In das Handelsregister, Abteilung B, Band I, O.-Z. 36, wurde eingetragen:  
Lage zur edlen Aussicht — Akt.-Ges. — Freiburg betr.  
Durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. Dezember 1907 wurde die Gesellschaft zwecks Umwandlung in einen eingetragenen Verein aufgelöst.  
Die Liquidation erfolgt durch die seitigen Vorstandsmitglieder als Liquidatoren. Deren Vertretungs- und Zeichnungsberechtigung bleibt die bisherige.  
Ferner wurde der § 22 des Gesellschaftsvertrages dahin abgeändert, daß Bekanntmachungen der Gesellschaft nur noch im Reichsanzeiger erfolgen.  
Freiburg, den 1. April 1908.  
Großh. Amtsgericht.

**Gengenbach.** O.739  
Im Handelsregister A Band I, O.-Z. 24 wurde bei Firma „Amalia Armbruster in Gengenbach“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Gengenbach, den 9. April 1908.  
Großh. Amtsgericht.

**Gengenbach.** O.740  
Im Handelsregister A Band I, O.-Z. 34 wurde bei Firma „August Herb in Gengenbach“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Gengenbach, den 9. April 1908.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** O.517  
Zum Handelsregister A, Band III wurde eingetragen:  
O.-Z. 161: Firma „J. Laug & Söhne“ in Heidelberg, persönlich haftende, gleichberechtigte Gesellschafter dieser am 1. April 1908 begonnenen offenen Handelsgesellschaft sind: Schreibereimeister Jakob Laug und Karl Laug, und Kaufmann Franz Laug, alle in Heidelberg.  
Heidelberg, den 4. April 1908.  
Großh. Amtsgericht II.

**Heidelberg.** O.803  
Im Handelsregister A wurde eingetragen:  
1. Band I O.-Z. 315 zur Firma „J. Th. Alswiler“ in Heidelberg: Der Inhaber Jakob Theodor Alswiler ist gestorben und das Geschäft mit der Firma auf Magdalena Alswiler in Heidelberg übergegangen.  
2. Band I O.-Z. 280 zur Firma „Apothekerei von Dr. S. Glahner“ in

Heidelberg: Die Firma wurde geändert in „Chemialie turpalfische Hofapotheke von Dr. S. Glahner“ und ist auf Apotheker Dr. Carl Hof in Heidelberg übergegangen, der das Geschäft unter der Firma „Chemialie turpalfische Hofapotheke von Dr. Carl Hof“ weiterführt. Dem Apotheker Wilhelm Düll in Heidelberg wurde Procura erteilt.  
3. Band I O.-Z. 252 zur Firma „Philipp Gutermann“ in Heidelberg: Das Geschäft ist auf Philipp Gutermann jr. und Albert Gutermann in Heidelberg am 1. Mai 1902 übergegangen, welche es von da an als offene Handelsgesellschaft unter der gleichen Firma weiterführen.  
4. Band III O.-Z. 79 zur Firma „Louis Keller“ in Heidelberg: Das Geschäft ist auf Kaufmann Carl Spaeth in Heidelberg übergegangen, der es unter der Firma „Carl Spaeth vorm. Louis Keller“ weiterführt. Der Uebergang der im Betriebe des Geschäftes begründeten Verbindungen u. Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäftes durch Carl Spaeth abgeschlossen.  
5. Band III O.-Z. 87 zur Firma „G. Mes & Zellhauer“ in Heidelberg. Die Firma ist geändert in: „Heidelberger Feuerwehrgüter-Fabrik Zellhauer & Cie.“ Persönlich haftende Gesellschafterin dieser am 1. April 1908 begonnenen Gesellschaft ist Kaufmann Albert Zellhauer Ehefrau, Anna geb. Hoffmann in Heidelberg, und ist bei der Gesellschaft ein Kommanditist beteiligt. Dem Albert Zellhauer ist Procura erteilt.  
6. Band III O.-Z. 163. Firma „Fiderling & Co.“ in Heidelberg. Persönlich haftende, gleichberechtigte Gesellschafter dieser seit 1. April 1908 bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind: Direktor Charles Madintoff und Kaufmann Robert Fiderling, beide in Heidelberg.  
7. Band III O.-Z. 164. Firma „Wilhelm Schneider“ in Heidelberg und als deren Inhaber Ludwig Wilhelm Schneider, Cafetier und Restaurateur in Heidelberg.  
8. Band III O.-Z. 165. Firma „Herb- und Eisenwarenfabrik Clara Viehinger“ in Heidelberg und als deren Inhaberin Kaufmann Otto Viehinger Ehefrau Clara geb. Wegus in Heidelberg. Diese hat ihrem Ehemann Procura erteilt.  
9. Band III O.-Z. 166. Firma

„Johanna Schwarz“ in Heidelberg: Als deren Inhaberin Oberpostassistent Georg Alswiler Ehefrau, Johanna geb. Schwarz daselbst.  
10. Band III O.-Z. 92 zur Firma „Jakob Pfisterer“ in Heidelberg. Die Firma ist erloschen.  
11. B. Band I O.-Z. 47 zur Firma „Deutsche Haematogen-Gesellschaft m. b. H.“ in Heidelberg: Die Vertretungsbevollmächtigte des Liquidators Emil Weimold ist erloschen.  
Heidelberg, den 14. April 1908.  
Großh. Amtsgericht II.

**Karlsruhe.** O.757  
In das Handelsregister A ist eingetragen:  
Zu Band III, O.-Z. 149 zur Firma Ernst Henning, Karlsruhe: Das Geschäft ist übergegangen auf August Windisch, Kohlenhändler hier, welcher daselbst unter der Firma Ernst Henning, Inh. August Windisch, weiterführt.  
Zu Band IV, O.-Z. 57, Firma und Sitz: Doll & Co., Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter: Wilhelm Doll, Fabrikant, und Ludwig Heß, Kaufmann, Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. März 1908 begonnen.  
Karlsruhe, den 14. April 1908.  
Großh. Amtsgericht III.

**Kehl.** O.804  
Im Handelsregister Abteilung A Band I ist bei O.-Z. 243 zur Firma „Eugen Hägele Stadt-Kehl“ eingetragen worden:  
Inhaber der Firma: Kaufmann Ludwig Eugen Hägele Witwe, Christine geb. Sorger in Stadt-Kehl. Die derselben erteilte Procura ist erloschen.  
Kehl, den 7. April 1908.  
Großh. Amtsgericht.

**Lörrach.** O.782  
Ins Handelsregister Abt. B, wurde zu Band I, O.-Z. 14 (Manufaktur-Gesellschaft Lörrach) eingetragen:  
Dem Kaufmann Viktor Schlumberger in Paris ist Procura erteilt.  
Lörrach, den 9. April 1908.  
Großh. Amtsgericht.

**Konstanz.** O.790  
In das diesseitige Handelsregister A wurde zu Band II, O.-Z. 7, Firma Julius Falkenstein in Konstanz, eingetragen: Optiker Julius Falkenstein in Konstanz ist aus der offenen Handelsgesellschaft ausgetreten; die offene

Handelsgesellschaft ist dadurch aufgelöst. Die Firma wird von dem alleinigen Inhaber Optiker Ernst Falkenstein unter der bisherigen Bezeichnung weitergeführt.  
In das diesseitige Handelsregister A wurde zu Band I, O.-Z. 83, Firma Braueri - Maschinenfabrik Döz & Kemper in Konstanz, eingetragen: Diplomingenieur Siegfried Welbächer in Konstanz ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. April 1908 begonnen. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung berechtigt.  
Konstanz, den 13. April 1908.  
Großh. Amtsgericht.

**Mosbach.** O.741  
Zu Handelsregister A Band I, O.-Z. 30 betr. Firma Josef Dreßler in Stein wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. Mosbach, den 11. April 1908. Großh. Amtsgericht.

**Mosbach.** O.783  
Zu Handelsregister A Band I O.-Z. 312 betr. Firma Karl Feist in Diesheim wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. Mosbach, den 13. April 1908. Großh. Amtsgericht.

**Neustadt.** O.805  
Handelsregistereintrag Abteilung A Band I O.-Z. 85: Die Firma „Schwarzwalddorf Titisee von Friedrich Jaeger Witwe“ in Titisee ist unter Änderung in Schwarzwalddorf Titisee von Franz Jaeger in Titisee auf Franz Jaeger, Hotelier in Titisee, übergegangen.  
Neustadt, den 14. April 1908.  
Großh. Amtsgericht.

**Oberkirch.** O.742  
In das Handelsregister Abt. A, Band I, O.-Z. 109: Firma Simon Epting in Hornberg, Zweigniederlassung in Oberkirch, wurde eingetragen: Die Hauptniederlassung in Hornberg ist aufgehoben; alleinige Niederlassung ist Oberkirch.  
Der Inhaber Simon Epting wohnt in Oberkirch, den 10. April 1908.  
Großh. Amtsgericht.

**St. Blasien.** O.793  
Zum Handelsregister A, Band I, wurde heute zu O.-Z. 35, Firma Leo Maier in Todtnoos-Schwarzenbach eingetragen:  
„Die Firma ist erloschen.“  
St. Blasien, den 14. April 1908.  
Großh. Amtsgericht.

**Handelsregister.**  
**Offenburg.** D.821  
 In das Handelsregister B. Band I Seite 61 zur „Saalbau-Gesellschaft Union in Offenburg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ wurde eingetragen:

Spalte 4: Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 10. Juni 1907 ist das Stammkapital um 50.000 Mark erhöht und beträgt jetzt 180.000 Mark.  
 Offenburg, den 14. April 1908.  
 Großh. Amtsgericht.

**Schnau.** D.748  
 In das Handelsregister Abt. A Band I wurde heute zu D.3. 165 — Firma **Valentin Schnau** in Todtnau eingetragen:  
 An Stelle des verstorbenen Gesellschafters **Johann Schnau** in Todtnau ist dessen Witwe **Hofa geb. Kunzmann** in Todtnau getreten.  
 Dem **Johann Baptist Schnau**, Ladierer in Todtnau, ist Prokura erteilt.  
 Schnau, den 7. April 1908.  
 Großh. Amtsgericht.

**Schwellingen.** D.848  
 In das Handelsregister B. Band I D.3. 2 wurde zur Firma „**Brauerei zum Jähringer Löwen, A.-G., Schwellingen**“, eingetragen:  
 Die Prokura des **Otto Wagaß** ist erloschen.  
 Schwellingen, den 14. April 1908.  
 Großh. Amtsgericht.

**Tauberbischofsheim.** D.744  
 In das Handelsregister Abt. A Band II wurde heute unter D.3. 22 eingetragen: Die Firma **Martin Lurz**, Dampfjägerei und Holzhandlung, Unterwittighausen — Inhaber: **Martin Lurz**, Dampfjägereibesitzer und Holzhändler in Unterwittighausen. Dem Kaufmann **Johann Lurz** in Unterwittighausen ist Prokura erteilt.  
 Tauberbischofsheim, 7. April 1908.  
 Großh. Amtsgericht.

**Walldürn.** D.844  
 In das Handelsregister Abteilung A wurde zu D.3. 44 die Firma **Adolf Kiefer** in Walldürn heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
 Walldürn, den 16. April 1908.  
 Großh. Amtsgericht.

**Weinheim.** D.764  
 Zum Handelsregister A Band I, D.3. 127 wurde eingetragen: Die Firma **Heinrich Liebmann** in Weinheim. Inhaber ist Kaufmann **Heinrich Liebmann** in Weinheim. Der **Heinrich Liebmann** Ehefrau **Weth** geb. **Debold** in Weinheim ist Prokura erteilt. Angegebener Geschäftszweig: Manufakturwaren- und Konfektionsgeschäft.  
 Weinheim, den 9. April 1908.  
 Großh. Amtsgericht I.

**Wiesloch.** D.806  
 Zu D.3. 44 des Handelsregisters: Firma **G. Scheffner** in Wiesloch wurde eingetragen: **Peter Wendel**, Kaufmann in Wiesloch, hat das Geschäft erworben und führt es unter der Firma **G. Scheffner** nachfolgend fort. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen ist bei dem Erwerbe des Geschäftes durch den Kaufmann **Wendel** ausgeschlossen.  
 Wiesloch, den 13. April 1908.  
 Großh. Amtsgericht.

**Genossenschaftsregister.**  
**Bretten.** D.800  
 In das Genossenschaftsregister wurde heute zur Firma **Ländlicher Kreditverein Wenzingen**, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Wenzingen, eingetragen: **Karl Lippold**, Bürgermeister, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; in denselben wurde neu gewählt: **Jacob Engelhard Schlaier** in Wenzingen.  
 Bretten, den 10. April 1908.  
 Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** D.801  
 In das Genossenschaftsregister Band I D.3. 6, wurde eingetragen: **Bau-Verein Freiburg im Breisgau**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht betr.:  
**Michael Faulhaber** ist aus dem Vorstande ausgeschieden, an dessen Stelle ist als Schriftführer neu gewählt: **Karl Wanz**, Telegraphen-Affistent, Freiburg.  
 Freiburg, den 10. April 1908.  
 Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** D.802  
 In das Genossenschaftsregister Band I, D.3. 3, wurde eingetragen: **Lebensbedürfnis- und Produktiv-Berein Freiburg im Breisgau**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht betr.:  
 Durch Beschluß der Generalversammlung vom 6. März 1908 wurde mit Erhöhung des Geschäftsanteils auf 40 Mark auch die Haftsumme auf diesen Betrag erhöht.  
 Freiburg, den 11. April 1908.  
 Großh. Amtsgericht.

**Nastatt.** D.846  
 In das Genossenschaftsregister wurde zu D.3. 21 „**Lebensbedürfnisverein für Gaggenau und Umgebung e. G. m. b. H. in Gaggenau**“ heute eingetragen:  
**Ernst Beer** ist aus dem Vorstand ausgeschieden und an seine Stelle **Julius Neuert** in Gaggenau gewählt.  
 Nastatt, den 15. April 1908.  
 Großh. Amtsgericht.

# Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.

## Gewinn- und Verlust-Rechnung

**A. Einnahme.**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1907.

**B. Ausgabe.**

	M.	ℳ.	M.	ℳ.
1. Vortrag aus dem Vorjahre			347 475	85
2. Ueberträge (Reserven) aus dem Vorjahre:				
a) für noch nicht verdiente Prämien (Prämien-überträge):				
Feuer-Versicherung	3 014 501	52		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	105 467	43		
b) Schadenreserve:				
Feuer-Versicherung	336 000	—		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	3 500	—		
c) sonstige Ueberträge			3 459 468	95
3. Prämieinnahme abzüglich der Risikori:				
Feuer-Versicherung	7 550 879	46		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	154 742	90	7 705 122	36
4. Nebenleistungen der Versicherten:				
a) Legebelder				
b) Eintrittsgelder				
c) Policegebühren				
Feuer-Versicherung	24 264	08		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	1 818	25		
d) anderweit			25 582	28
5. Kapitalerträge:				
a) Zinsen	524 801	50		
b) Mietsverträge	15 865	62	540 667	12
6. Gewinn aus Kapitalanlagen:				
a) Kursgewinn:				
α) realisierter	2 918	—		
β) buchmäßiger				
b) Sonstiger Gewinn			2 918	—
7. Sonstige Einnahmen:				
Zinsen aus Bankguthaben			33 263	57
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>12 114 498</b>	<b>13</b>
1. Rückversicherungsprämien:				
Feuer-Versicherung	4 050 024	20		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	42 232	68	4 091 246	88
2. Schäden:				
I. Feuer-Versicherung:				
a) einschließlich der M. 11 139,74 betragenden Schadenermittlungskosten aus den Vorjahren, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:				
α) gezahlt	220 195	60		
β) zurückgestellt	15 000	—		
b) einschließlich der M. 98 483,97 betragenden Schadenermittlungskosten im Geschäftsjahre, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:				
α) gezahlt	1 403 240	02		
β) zurückgestellt	241 000	—	1 879 435	62
II. Einbruch-Diebstahl-Versicherung:				
a) einschließlich der M. 245,45 betragenden Schadenermittlungskosten aus den Vorjahren, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:				
α) gezahlt	2 154	48		
β) zurückgestellt				
b) einschließlich der M. 525,95 betragenden Schadenermittlungskosten im Geschäftsjahre, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:				
α) gezahlt	13 982	11		
β) zurückgestellt	3 000	—	19 136	59
3. Ueberträge (Reserven) auf das nächste Geschäftsjahr:				
a) für noch nicht verdiente Prämien, abzüglich des Anteils der Rückversicherer (Prämien-überträge):				
Feuer-Versicherung	3 042 883	20		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	125 314	90		
b) sonstige Ueberträge			3 168 198	10
4. Abschreibungen auf:				
a) Immobilien				
b) Inventar				
c) Forderungen				
d) Organisations- (Einrichtungs-) Kosten des ersten Geschäftsjahres (betrifft Amortisation)				
e) anderweit				
5. Verlust aus Kapitalanlagen:				
a) Kursverlust				
α) an realisierten Wertpapieren				
β) buchmäßiger	236 694	74		
b) sonstiger Verlust			236 694	74
6. Verwaltungskosten, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:				
a) Provisionen und sonstige Bezüge der Agenten usw.:				
Feuer-Versicherung	244 185	84		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	20 532	55		
b) sonstige Verwaltungskosten:				
Feuer-Versicherung	519 475	57		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	17 780	39	801 974	35
7. Steuern und öffentliche Abgaben				
8. Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen:				
a) auf gesetzlicher Vorschrift beruhende	60 705	51		
b) freiwillige	21 777	18	82 482	69
9. Sonstige Ausgaben				
10. Gewinn und dessen Verwendung:				
a) Tantiemen	118 261	20		
b) an die Aktionäre	1 290 000	—		
c) an die Versicherten				
d) andere Verwendungen:				
α) an die Versorgungskasse für die Beamten	50 000	—		
β) Vortrag auf neue Rechnung	234 606	57	1 692 867	77
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>12 114 498</b>	<b>13</b>

**A. Einnahme.**

## Bilanz am 31. Dezember 1907.

**B. Ausgabe**

	M.	ℳ.	M.	ℳ.
1. Solawechsel der Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital			7 200 000	—
2. Sonstige Forderungen:				
a) Rückstände der Versicherten				
b) Rückstände bei General-Agentenbezugs-Agenten	800 952	04		
c) Guthaben bei Banken	1 462 244	94		
d) Guthaben bei anderen Versicherungsunternehmen	5 574	09		
e) im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen	97 548	85		
f) anderweit:				
Saldi verschiedener Abrechnungen	2 942	62	2 369 262	54
3. Kassenbestand				
4. Kapitalanlagen:				
a) Hypotheken und Grundschulden	6 087 000	—		
b) Wertpapiere	8 073 367	80		
c) Darlehen auf Wertpapiere				
d) Wechsel				
e) anderweit			14 160 367	80
5. Grundbesitz			593 045	66
6. Inventar				
7. Sonstige Aktiva				
<b>Gesamtvermögen</b>			<b>24 359 833</b>	<b>16</b>
1. Aktienkapital				9 000 000
2. Ueberträge auf das nächste Jahr, zu a und b nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:				
a) für noch nicht verdiente Prämien (Prämien-überträge):				
Feuer-Versicherung	M. 3 042 883,20			
Einbruch-Diebstahl-Versich.	125 314,90		3 168 198	10
b) für angemeldete, aber noch nicht bezahlte Schäden (Schadenreserve):				
Feuer-Versicherung	M. 256 000,—			
Einbruch-Diebstahl-Versich.	3 000,—		259 000	—
c) anderweit				3 427 198
3. Hypotheken und Grundschulden sowie sonstige in Geld zu schätzende Lasten (Realkasten, Renten usw.) auf den Grundstücken Nr. 5 der Aktiva				
4. Baraktionen				
5. Sonstige Passiva:				
a) Guthaben anderer Versicherungsunternehmen			496 602	92
b) anderweit:				
Nicht erhobene Aktien-Dividenden	3 810	—		
Versorgungskasse für die Beamten	664 607	37		
Saldi verschiedener Abrechnungen	9 756	87	1 174 770	16
6. Kapitalreservefonds				4 000 000
7. Spezialreserve für unvorhergesehene Fälle				5 064 990
8. Gewinn				1 692 867
<b>Gesamtvermögen</b>			<b>24 359 833</b>	<b>16</b>

Karlstraße, den 15. April 1908.

## Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.

Die Generalagentur:  
 Heinrich Jacobi.